

Zuger Pioniertat für die Alternativ- und Komplementärmedizin

Die SHI Homöopathie Schule in Zug und die Paramed in Baar führen vier Bildungsgänge unter dem Dach der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh) durch.

Für die Schweiz ist es eine Premiere, für den Kanton Zug eine Pioniertat mit Signalwirkung weit über die Kantons Grenzen hinaus: Die Rede ist vom laufenden kantonalen Anerkennungsverfahren von vier Bildungsgängen der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (HFNH). Sie ist die erste Schule im Bereich der Komplementär- und Alternativmedizin, die in der Schweiz ein solches Anerkennungsverfahren durchläuft.

Hans Peter Schlumpf als hfnh-Präsident

Der 2004 gegründete Trägerverein „Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie“ wurde von den beiden Schulen SHI Homöopathie Schule und Paramed – Zentrum für Komplementärmedizin – ins Leben gerufen, um unter dem Dach der HFNH vier Bildungsgänge durchzuführen, die vom Kanton Zug als Ausbildungen auf Stufe „Höhere Fachschule“ anerkannt werden. Das Volkswirtschaftsdepartement hat 2003 die rechtliche Grundlage dafür geschaffen. Die HFNH wird durch den Zuger FDP-Kantonsrat und Unternehmer Hans Peter Schlumpf präsiert.

Diplomfeier am 5. Oktober in Zug

Der vierjährige Bildungsgang für Klassische Homöopathie schliesst als erster von vier Bildungsgängen, die sich im kantonalen Anerkennungsverfahren befinden, mit der Diplomierung am 5. Oktober 2007 an der SHI Homöopathie Schule in Zug ab. (hfnh/pd)

www.hfnh.ch

Für weitere Informationen:

Fabrice Müller, journalistenbuero.ch, Im Breitenloh 6, 4332 Stein AG

Tel. 062 873 34 54, Fax 062 873 54 73, info@journalistenbuero.ch